



Oktober 2009
Ausgabe 99

DIE NAADEL

Informationen der Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach

Heute lesen Sie

- Kurzarbeitsplanung 2009
- AT Mitarbeiter unter Druck
- Azubis begrüßt
- Vertrauensleutekonferenz
- Buchtipp: Wirtschaftslügen
- Zuschlagsfreie Schichten/Tage
- Situation im Sondermaschinenbau
- Roswitha Bär und Dieter Klose im Ruhestand
- ERA: Stand der individuellen Widersprüche
- Langjährige IG Metaller geehrt



Die Graphik zeigt auch:

- Bedingt durch die Urlaubszeit war die Kurzarbeitsquote am Standort Herzogenaurach stark abgesunken.
- Die Auslastung in der Fertigung bei IWS hat sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 deutlich verbessert, die Kurzarbeitsquote ist weiterhin niedrig, von einem Auftragseinbruch kann man im Moment nicht mehr sprechen.
- Die Zentralbereiche tragen solidarisch und massiv zu den geforderten Kosteneinsparungen durch erhöhte Kurzarbeits-

quoten bei.

Die Vertrauensleute und Betriebsräte der IG Metall werden die Entwicklung der nächsten Monate genau beobachten. Wir werden dafür sorgen, dass die Belastungen der Mitarbeiter möglichst gerecht verteilt werden. Dass heißt auch, dass die Kurzarbeitsquote in den Zentralbereichen geringer werden muss.

Bleibt die IWS Kurzarbeitsquote weiterhin niedrig, sind die geforderten Einsparungen in Höhe von 59 Millionen € am Standort Herzogenaurach für das Jahr 2010 zu reduzieren.

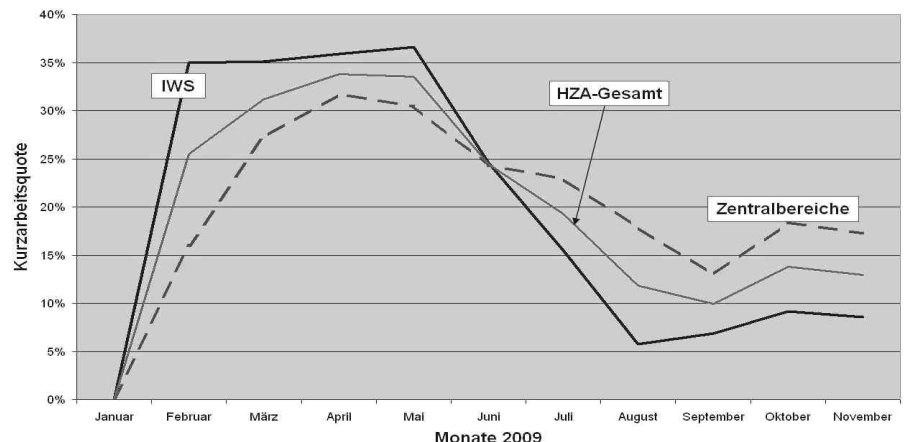
Kurzarbeitplanung 2009 in Herzogenaurach

In der Vereinbarung **Interessenausgleich** zwischen Betriebsrat und der Schaeffler KG vom 31. Juni 2009 ist Kurzarbeit als ein wesentliches Element zur Kosteneinsparung am Standort Herzogenaurach mit eingeplant.

Der Betriebsrat hat hierzu auch klar Stellung bezogen: Kurzarbeit ist und bleibt der richtige Weg, um trotz vorhandener Auftragseinbrüche die Beschäftigung am Standort zu sichern und die geforderten Kosteneinsparungsziele zu erreichen.

Rechts im Kasten eine Übersicht über den Verlauf der Kurzarbeit am Standort Herzogenaurach während des Jahres 2009:

Kurzarbeitplanung in Herzogenaurach



AT-Mitarbeiter in Herzogenaurach unter Druck!

Außertarifliche Angestellte stehen allgemein im Ruf verwöhnte und zufriedene Gefolgsleute der Geschäftsleitung zu sein. Ihnen passiert nichts, sie werden besser versorgt als alle anderen Mitarbeiter, sie verdienen mehr als die anderen.

Die Meinung über AT-Mitarbeiter ist oft einfach: **besser geht's nicht!**

Das wäre ja schön, das ist aber leider bei uns in Herzogenaurach nicht so. Worin bestehen die Probleme? Da kommen schon ein paar Punkte zusammen, z.B.:

- **Keine Entgelterhöhung für AT Angestellte im Jahr 2009!**
- **Erhebliche Reduzierung der variablen Bestandteile in 2009 und 2010!**
- **Entgelterhöhung im Januar 2010?**
- **Das AT-Mindestgehalt wird bei INA nicht eingehalten - wohl aber bei FAG! Warum? Kann man in anderen Unternehmen mehr Geld verdienen?**
- **Individuelle Beeinflussbarkeit der Zielvereinbarungsbestandteile?**
- **Massive Eingriffe des Arbeitgebers in die Arbeitszeitautonomie!**

Wir werden diese Probleme in den nächsten Ausgaben der **Nadel** ansprechen und erklären und die richtige Vorgehensweise vorstellen und unsere Forderungen formulieren!

Fangen wir einmal mit der **Arbeitszeitautonomie** an:

Es häufen sich in den letzten Monaten Fälle, in denen der Arbeitgeber massiv in die vereinbarte Arbeitszeitautonomie der AT-Mitarbeiter eingreift. Beispiele:

- Es werden keine Dispotage (= Gleittage bei tariflichen Mitarbeitern) mehr genehmigt oder die Anzahl der Dispotage pro AT-Mitarbeiter wird beschränkt
- Die Genehmigung von Dispotagen wird an den vorherigen Abbau von Urlaub gekoppelt!
- Die Arbeitszeitautonomie soll durch festgelegte Anwesenheitszeiten und Abmeldung beim Vorgesetzten eingeschränkt werden!
- AT-Mitarbeiter sollen in die unbezahlte Freistellung geschickt werden, obwohl es dazu am Standort ganz andere Betriebsvereinbarungen gibt. Grund soll eine Kosteneinsparung sein, aber die ist ja bereits im Interessenausgleich geregelt. Eine rechtliche Grundlage für diese Vorgehensweise gibt es in Herzogenaurach nicht.

Diese Eingriffe von Vorgesetzten und Personalabteilung in die vereinbarte, individuelle Arbeitszeitautonomie der AT-Mitarbeiter sind **alle** unzulässig!

- Es gibt in der geltenden Betriebsvereinbarung weder eine Beschränkung der Anzahl der Dispotage noch gibt es eine Kopplung zwischen Urlaubnahme und Dispotagen! Eine erzwungene und unbezahlte Freistellung des AT-Mitarbeiters ist absolut unzulässig!

Die gültige Regelung für Dispotage ist nachfolgend beschrieben:

- Der AT-Mitarbeiter teilt seinem Vorgesetzten rechtzeitig mit, dass er einen Dispotag nehmen wird. Dieser nimmt die Mitteilung zur Kenntnis!
- Gibt es konkrete, nachprüfbar und nicht willkürlich erfundene betriebliche Gründe, aus denen heraus die Anwesenheit des AT-Mitarbeiters am Arbeitsplatz unbedingt erforderlich ist, hat der Vorgesetzte den Dispotag abzulehnen. **Nur dann!**

Als ein wesentliches Ziel wurde bei der Einführung der Arbeitszeitautonomie von der Schaeffler KG formuliert: Das Unternehmen will ein System schaffen, dass die Vertrauenskultur im Unternehmen fördert! Da gibt es für einige Vorgesetzte und die Personalabteilung noch einiges zu lernen.

Bei Problemen und Fragen können Sie sich an folgende **IGM - Betriebsräte** wenden:



Jürgen Worrich
SZ - Regelwerke
Tel: HZA-3348



Axel Rogner
LT Einkauf IWS
Tel: HZA-3482

Jugendvertretung und Betriebsrat begrüßen die Neuen

AZUBI Frühstück



In den vergangenen Tagen haben die Jugendvertretung und der Betriebsrat die Gelegenheit genutzt, sich bei den neuen Auszubildenden vorzustellen und um ihre Arbeit näher zu bringen, unter anderem waren auch Vertreter der IG Metall-Jugend eingeladen, um Themen des Tarifpartners an den Mann und an die Frau zu bringen.

Interessant für die jungen Menschen war der Bericht von der JAV-Vorsitzenden Hanna Köhler, die u. a. von der durchgeführte Aktion „OPERATION ÜBERNAHME“ informierte.

Vertrauensleutekonferenz 2009

Am Samstag, den 10. Oktober versammelten sich in der Stadthalle Schweinfurt 160 IG-Metall-Vertrauensleute der Schaeffler Gruppe zu ihrer jährlichen Konferenz. In Arbeitsgruppen und im Plenum diskutierten sie vor allem, wie der kommende Zusammenschluss Conti-Schaeffler im Sinne der Arbeitnehmer gestaltet werden kann.

Nach der Krise ist nicht vor der Krise! Für diesen Grundsatz wol-

len die IG Metall-Vertrauensleute bei Schaeffler jetzt die Weichen stellen.

Als Gäste nahmen an der Konferenz auch Vertrauensleute der Continental AG sowie IG-Metall-Gewerkschafter aus anderen Schweinfurter Großbetrieben teil. In einer EntschlieÙung haben die Vertrauensleute festgehalten, worauf es den Arbeitnehmern bei Schaeffler in den kommenden 12 bis 18 Monaten besonders ankommt.

Auszüge aus der EntschlieÙung:

Ange-sichts der Wirtschaftskrise und der Schieflage der Schaeffler Gruppe durch die Übernahme von Conti hat sich die IG Metall - Interessensvertretung bei Schaeffler handlungsfähig erwiesen.

Es ist der IG Metall, ihren Vertrauensleuten und den Betriebsräten gelungen, den qualitativen Wandel des Familienunternehmens mit zu gestalten.

Gleichzeitig konnte verhindert werden, dass die Arbeitnehmer bei Schaeffler allein die Folge der Krise tragen müssen.

Die Schaeffler Vertrauensleute treten deshalb dafür ein:

- dass es keine betriebsbedingte Kündigungen gibt;
- dass effektive Mitbestimmungsstrukturen geschaffen werden;
- dass alle Azubis auch in Zukunft übernommen werden;
- dass Eigentümer, Banken und Manager die Zukunft und die Chancen des zukünftigen Konzernverbundes Conti-Schaeffler sichern;
- ...

Die gesamte EntschlieÙung steht auf der IntraNET Seite des Betriebsrates unter der Rubrik → Tarifpartner



Informationen zur Arbeitszeit über Weihnachten/Neujahr

Für die Werk-tage zwischen 24.12.2009 und dem 09.01.2010 wird **keine generelle** Betriebsruhe vereinbart. Die Vorgesetzten werden aber gebeten großzügig Urlaub oder Ausgleich zu gewähren.

Der Resturlaub muss bis zum 15.01.2010 genommen werden, aus dringenden betrieblichen oder persönlichen Gründen kann der Resturlaub nur mit Genehmigung des Vorgesetzten und Zustimmung der Personalabteilung bis maximal 31.03.2010 übertragen werden.

Der gesamte Aushang ist auf den schwarzen Brettern der Geschäftsleitung ersichtlich.

Kurzarbeit

IG Metall-Beitrag anpassen lassen

Kurzarbeit ist mit Einkommenskürzungen verbunden, deshalb senken wir den Gewerkschaftsbeitrag bei Kurzarbeit.

Der Beitrag in der IG Metall beträgt 1% bezogen auf das Monatsbrutto. Bei teilweiser Kurzarbeit wird nach 20 Kurzarbeitstagen der Beitrag für einen Monat auf 1,53 Euro gesenkt. Sollten 20 Kurzarbeitstage nicht vollständig erreicht werden, wird der Beitrag nach Beendigung der Kurzarbeit entsprechend der Größenordnung der Kurzarbeit gesenkt (Beispiel: 15 Tage Kurzarbeit = Senkung eines Monatsbeitrags um 75 %). Bei 100%iger Kurzarbeit über mehrere Monate wird der Beitrag auf 60 % des bisherigen Beitrags gesenkt.



Für die Anpassung der Beträge meldet euch bitte bei folgenden IGM-Betriebsräten:



Ewald Dobner
Tel: -2253



Norbert Lamm
Tel: -4374



Beate Zeissler
Tel: -2312

**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,**

im Augenblick sieht die Situation besser aus. Die Kurzarbeit in der Produktion am Standort Herzogenaurach ist im Durchschnitt auf ca. 10 % gesunken. Dies ist vor allem der Abwrackprämie geschuldet.

Ein Blick auf die Situation der Schaeffler Gruppe zeigt aber ein anderes Bild: Der Industriebereich ist immer noch im Keller und es ist nicht absehbar, wann es wieder deutlich aufwärts geht. Außerdem gibt es immer noch die Unsicherheit, wie es nach der Volumensteigerung durch die Abwrackprämie weiter geht.

Der einzige Markt in der Welt, der zurzeit positiv läuft (auch aufgrund von Konjunkturmaßnahmen), ist der chinesische. Voraussetzung für eine wirkliche Besserung unserer Lage ist aber auch ein Anziehen anderer Märkte.

Das bedeutet: Ob es wirklich besser wird, lässt sich voraussichtlich erst im zweiten Quartal nächsten Jahres sagen. Nicht zu vergessen, ist die weiterhin angespannte Situation durch die hohe Verschuldung der Conti-Übernahme.

Unter dem Strich lässt sich sagen, dass wir noch nicht über dem Berg sind und Kurzarbeit weiterhin notwendig ist, um auf die Auftragsschwankungen zu reagieren und Einsparungen gebraucht werden, um die Lage für die Schaeffler Gruppe stabil zu halten.

Thomas Mölkner

Betriebsratsvorsitzender
Standort Herzogenaurach



Buchtip

Die großen Wirtschaftslügen

Wolfgang Müller ist der Autor des im Knaur-Verlag erschienenen Buches. Er ist politischer Sekretär bei der IG Metall-Bezirksleitung in München.

In seinem Buch beschreibt er u. a. folgende Punkte:

- Unternehmen als Gewinnmaschinen
- Zahlen lügen nicht – oder doch?
- Die Lügen der Berater und die Profitinteressen der Wirtschaftsprüfer
- Die große Verlagerungslüge
- Die große Steuerlüge
- Schrankenlose Gewinne – beschränkte Haftung
- Raffgier und Bereicherung

Neben Siemens, Nokia und Deutsche Bank hat auch Schaeffler und Continental einen Platz in dem Buch gefunden.



Wolfgang Müller,
Die großen Wirtschaftslügen – Raffgier mit System,
Knaur, ISBN 3426781654, Preis: 8,95 €

Schnappschuss!

Neue Reinigungskraft eingestellt?



Nein!

Bei diesem Bild handelt es sich um ein Mitarbeiterkind welches Zuhause gerade die Scheiben putzt.

PS.: Gerne bringen wir auch Ihren Schnappschuss!

Continental



Winterreifen gefällig?

Dem Betriebsrat erreichen immer wieder Anfragen, ob es von „unserer“ Continental vergünstigte Reifen für Schaeffler-Beschäftigte gibt.

Die Antwort ist leider: **NEIN !!**

DIE NADEL bittet hiermit die Geschäftsleitung, dementsprechend in diese Richtung mit der Continental AG zu verhandeln.

PS: Auch der Sommer steht wieder mal vor der Tür!

Zuschlagsfreie Schichten/Tage – Regelung in Verbindung mit Kurzarbeit

Seit Mai 2005 besteht die Möglichkeit nach betrieblicher Notwendigkeit zuschlagsfreie Schichten/Tage für eine begrenzte Anzahl von Schichten/Tagen am Wochenende verbindlich zu vereinbaren. Dies ist ein Bestandteil von der für unseren Standort vereinbarten Kosteneinsparungen im Zuge der Gesamtbetriebsratsvereinbarung zur Beschäftigungssicherung vom Dezember 2004. Darin wurde die Möglichkeit geregelt eine feste jährliche Anzahl an Schichten/Tagen am Wochenende zuschlagsfrei (ohne Mehrarbeitszuschläge) zu arbeiten.

Nachdem wir im Februar 2009 bei der Agentur für Arbeit für 6 Monate Kurzarbeit beantragt haben, wurde auch vereinbart, dass die für dieses Jahr 2009 anstehenden Verhandlungen zuschlagsfreier Schichten/Tage von 1 bis 9 Tagen ausgesetzt werden.

Für die in bereichs- oder kostenstellenbezogenen Betriebsvereinbarungen hinterlegte Anzahl an zuschlagsfreien Schichten/Tagen, die jährlich bei Bedarf verpflichtend abzuleisten sind, wurde Folgendes im Juli 2009 zwischen Personalabteilung & Betriebsrat in einem paritätisch besetzten Gremium zur Kurzarbeit vereinbart:

Es dürfen nur noch anteilig berechnete zuschlagsfreie Schichten/Tage (August bis Dezember 2009) aus der jährlich vorgesehenen Anzahl geleistet werden.

Diese Anzahl an anteiligen zuschlagsfreien Schichten/Tagen wird im HR-SAP-System für jeden Mitarbeiter hinterlegt und ist im ESS-Zeiterfassungsbeleg ersichtlich. In Bereichen oder Kostenstellen mit vereinbarter Kurzarbeit dürfen zuschlagsfreie Schichten/Tage nur nach Genehmigung durch den Betriebsrat abgeleistet werden. Ebenso muss ein zeitnaher Abfeierplan (Abfeiertag) für die geleisteten Stunden bei der Beantragung zur Genehmigung durch den Betriebsrat mitgeliefert werden, um die Kurzarbeitsfähigkeit (Einhaltung Zeitkontostand zum 28.02.2009) der betreffenden Mitarbeiter zu gewährleisten.

Für Bereiche oder Kostenstellen, in denen keine Kurzarbeit geleistet wird, muss keine Genehmigung für die zuschlagsfreie Schichten/Tage zusätzlich beim Betriebsrat eingeholt werden. Hier kann bis zur anteilig hinterlegten Anzahl an verpflichtenden zuschlagsfreien Schichten/Tagen für das restliche Jahr 2009 am Wochenende gearbeitet werden. Ein verbindlicher Abfeierplan ist hierbei nicht vorgeschrieben.

Bei Verständnisfragen stehen unsere IGM-Betriebsratskolleginnen & Kollegen vom Arbeitszeitkontenausschuss gerne zur Verfügung.

Ausschussprecher:

BR Ewald Dobner Tel. HZA-2253

stellvertretende Ausschussprecherin:

BR Heike Närrlich Tel. HZA-3891

Betriebsratswahl 2010

Im nächsten Jahr wird ein neuer Betriebsrat gewählt. Interessierte Beschäftigte können sich im Betriebsratsbüro bei folgenden freigestellten Betriebsräten melden:

- ▶ **Thomas Mölkner** (Tel.Nr: - 4327)
 - ▶ **Werner Leidhardt** (- 3353)
 - ▶ **Siegfried Wagner** (- 6655)
 - ▶ **Erwin Tabar** (- 1345)
 - ▶ **Norbert Lamm** (- 4374)
- und/oder
- ▶ **Ewald Dobner** (- 2253)

Gerne werden Fragen rund um die Wahl beantwortet.

PS: Der Wahltermin ist der 16. und 17. März 2010



Sondermaschinenbau Herzogenaurach: Die Angst regiert das Handeln

Die Betriebsversammlung vom 05. August 2009 hat gezeigt, dass der Sondermaschinenbau von der gegenwärtigen Krise besonders hart betroffen ist. Die Geschäftsleitung forderte bei den Verhandlungen mit dem Betriebsrat einen Abbau von 95 der ca. 370 Mitarbeiter in HZA. Das hätte einen Personalabbau von ca. 25% bedeutet.

In intensiven und schwierigen Verhandlungen konnte der Betriebsrat jedoch verhindern, dass aktuell ein Personalabbau stattfindet! In Form des Interessenausgleiches sollen die Einsparmaßnahmen über Freiwilligkeit erreicht werden.

Reduzierung der 40 Std.-Verträge

Bereits Anfang des Jahres wurden Mitarbeiter im Sondermaschinenbau von ihren Vorgesetzten gedrängt, freiwillig auf ihre 40 Stunden Verträge zu verzichten. Dem Drängen der Vorgesetzten gaben viele freiwillig nach, die restlichen Verträge wurden vom Arbeitgeber mit der entsprechenden Kündigungsfrist gekündigt.

Dieser Sonderweg ist einmalig am Standort und für die Betroffenen logischerweise nicht nachvollziehbar. Eine Ausweitung der Kurzarbeit wäre bei dieser Auftragslage im Sondermaschinenbau von vornherein die bessere Lösung gewesen.

Für diese Mitarbeiter haben sich die IG-Metall Betriebsräte besonders stark gemacht. Die Mitarbeiter, die ihren 40h Vertrag verloren haben, müssen nur noch reduziert an Kurzarbeit teilnehmen.

Auf individuelle Einsparvorschläge einzelner Mitarbeiter wurde weder von der Personalabteilung noch von den Vorgesetzten eingegangen. Die getroffenen Maßnahmen wurden einfach durchgedrückt, in einigen Fällen ohne Beachtung der sozialen Randbedingungen bei den Betroffenen.

Angst regiert das Handeln

Die Lage hat sich noch nicht entspannt und die gegenwärtige Ruhe im Sondermaschinenbau ist trügerisch. Die Angst von Mitarbeitern und Vorgesetzten regiert das Handeln in diesem Bereich und der Umgang mit den Mitarbeitern wird immer rauer.

Anfang Oktober ging die Führung des Sondermaschinenbaus und die Personalabteilung auf den Betriebsrat zu und schilderte die extrem schwierige Lage. Es wurde mitgeteilt, dass man jetzt gezielt auf bestimmte Mitarbeiter zugehen wird und ihnen einen Aufhebungsvertrag, bei Möglichkeit eine Versetzung oder ggfl. auch eine Vorruhestandsregelung anbietet.

Die Gespräche sind bereits am Laufen. Wir empfehlen jedem, sich nicht unter Druck setzen zu lassen. Informiert euch bei den IG Metall Betriebsräten wie der Stand der Dinge ist und welche Möglichkeiten ihr habt.

Die Unterstützung der Personalabteilung und der Führungskräfte lässt nach Aussagen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen leider sehr zu wünschen übrig.

Die gegenwärtige Auftragslage und die Auftragslage für die nahe Zukunft ist alles andere als rosig. Daher bleiben die Forderungen der Geschäftsleitung auf Einsparungen von 25% der Personalkosten bis zum 30.06.2010 bestehen.



Fazit:

- Die Probleme im Sondermaschinenbau wurden und sind durch Entscheidungen der Geschäftsleitung selbst hausgemacht.
- Dem Sondermaschinenbau wurde lange Zeit untersagt, externe Aufträge anzunehmen.
- Die Auftragslage im Sondermaschinenbau hängt direkt an den Entscheidungen der Geschäftsleitung, ob und in welcher Höhe in den Maschinenpark investiert wird.

Daher weisen wir die Forderungen der Geschäftsleitung als nicht nachvollziehbar zurück. Die Fehlentscheidungen und Einsparmaßnahmen sollen wieder einmal nur die einfachen Mitarbeiter treffen.

GESCHAFFT!

Roswitha Bär und Dieter Klose in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

Dieter Klose und Roswitha Bär

-beides langjährige IG Metall Betriebsräte- haben es geschafft.

Sie haben beide das Arbeitsleben hinter sich gebracht.

Roswitha hat mittlerweile schon seit Mai 2009 das Unternehmen verlassen und ist seitdem in den passiven Teil der Altersteilzeit gewechselt.

Dieter, der mit 13(!) Jahren seine Lehre bei Schaeffler begonnen hat, wechselt nun nach 50 Betriebszugehörigkeitsjahren in die Rente.

Liebe Rosi lieber Dieter,
DIE NADEL wünscht euch eine schöne Zeit im Rahmen eurer Familien.



Dieter Klose

Roswitha Bär

Nachnominierung erforderlich

Durch das Ausscheiden der Betriebsräte Roswitha Bär und Dieter Klose mussten die Sitze im Betriebsrat neu vergeben werden.



Nachgerückt in den Betriebsrat sind: Marinela Thiel (links) und Ulrich Kanzler (mitte).

Neue Stellvertretende BR-Vorsitzende ist Heike Närrlich, rechts im Bild.

ERA - individuelle Widersprüche Wie ist der aktuelle Stand

Bis Ende Oktober 2008 gingen insgesamt 295 fristgerecht eingereichte individuelle Widersprüche bei der Personalabteilung ein. Aufgeteilt auf die zwei Bereiche unseres Standortes - 247 Widersprüche aus dem Werksbereich und 48 Widersprüche aus den Zentralbereichen.

Bedingt durch die Wirtschafts- & Finanzkrise mussten wir bis Ende Juli 2009 viele Regelungen zur Abwehr von betriebsbedingten Kündigungen vereinbaren und haben die Ver-

handlungen zu den individuellen Widersprüchen zeitlich nach hinten verschoben.

Nach den Sommerferien haben wir die Gespräche & Verhandlungen mit der Personalabteilung wieder aufgenommen und uns zum Ziel gesetzt, bis Ende des 1. Quartals 2010 alle eingereichten individuellen Widersprüche zu bearbeiten und eine Einigung zu finden.

Das Ergebnis der Verhandlungen wird über den jeweils zu-

zuständigen Vorgesetzten ausführlich begründet. Dieses wird entweder persönlich oder schriftlich erfolgen.

Sollten im Vorfeld oder Nachgang der Gespräche mit der Personalabteilung noch Verständnisfragen im jeweiligen Fall auftreten, wird sich das zuständige Mitglied des Betriebsrates an Sie wenden.

Wir bitten hierbei um Ihre Unterstützung.

Ein Verantwortlicher für Kunden, ein Verantwortlicher für Marketing und der Chef einer Firma sind auf dem Weg zu einer Besprechung. In einem Park finden sie eine Wunderlampe. Sie reiben die Lampe und ein Geist erscheint. Der Geist sagt: "Normalerweise hat man drei Wünsche frei. Also kann jeder von euch einen Wunsch haben". Der Verantwortliche für Kunden: "Ich zuerst! Ich zuerst!" Und er äußert seinen Wunsch: "Ich möchte auf den Bahamas sein, auf einem sehr schnellen Schiff, ohne Sorgen." Und pffffff, er ist weg. "Jetzt ich!!!", schreit der Verantwortliche für Marketing. "Ich möchte in der Karibik sein, mit den hübschesten Mädchen der Welt, und einer unerschöpflichen Quelle von exotischen Cocktails." Und pffffff, weg ist er. "Und sie?", sagt der Geist zu dem Chef. Der Chef: "Ich möchte, dass diese zwei Idioten nach dem Mittagessen zurück im Büro sind." Und die Moral von der Geschichte: "Lass immer den Chef zuerst sprechen!"



Langjährige in der IG Metall

In diesem Jahr trafen sich mehr als 200 Jubilare der IG-Metall Verwaltungsstelle Erlangen im Gasthof Schwarzer Adler in Uttenreuth, um Ihre langjährige Mitgliedschaft für 25, 40, 50, 60 und sogar 80 Jahre in der IG Metall zu feiern. Unter den Jubilaren waren auch mehrere Kolleginnen und Kollegen von Schaeffler Herzogenaurach.



Von links: Wolfgang Niclas (1. Bevollmächtigter IGM), Ewald Dobner (25 Jahre), Günter Himmler (40 Jahre), Peter Neubauer (VK-Leitung Herzogenaurach) Günter Rudolf (40 Jahre) und Christian Karmann (VK-Leitung Herzogenaurach)

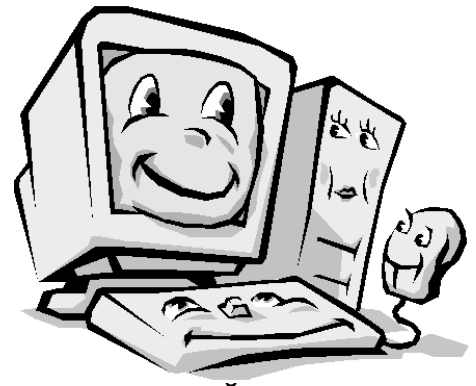
Schreib mal wieder
Eure Meinung ist uns wichtig

Habt Ihr Meinungen
zur NADEL,
oder Erlebnisse,
die wir unbedingt
wissen müssen?
Nicht zögern !!
Wir freuen uns auf
Eure Anregungen.

igm.die.nadel@web.de
WWW und Online

Mail:
igm.die.nadel@web.de

Homepage:
www.igmetall-conti-schaeffler.de



Homepage der IG Metall:
www.igmetall.de

IG Metall Verwaltungsstelle
Erlangen:
www.erlangen.igmetall.de

Page der IG Metall Jugend:
www.jugend.igmetall.de



Beitrittserklärung



Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ Postleitzahl, Wohnort _____

Betrieb _____ Mitgliedsbeitrag (1% vom Monatsbrutto) _____

Bankverbindung:

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____ Kreditinstitut _____

Bitte abgeben bei IG Metall Betriebsräten/Vertrauensleuten, oder per Hauspost schicken an: Norbert Lamm, Betriebsratsbüro HI/HZA-HPBR, Kst: 0030-1120.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisch verarbeitet.
Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Impressum:

Herausgeber: IGM Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach

ViSdP: Wolfgang Niclas
IGM Verwaltungsstelle Erlangen
Friedrichstr. 7
91054 Erlangen

Die Kosten für Druck und Layout wurden durch IG Metall Mitgliedsbeiträge finanziert.
Vielen Dank an alle IG Metall Mitglieder am Standort der Schaeffler KG in Herzogenaurach